



Niederschrift

Öffentlicher Teil

ZwASn 02/2015/14-19

Gremium	zeitweiliger Ausschuss für den Schulneubau
Sitzung am:	Montag, 04.05.2015
Sitzungsort	Gemeindesaal, Lindenallee 14, 15366 Hoppegarten

Beginn: 18:05 Uhr

Ende: 20:20 Uhr

anwesend:

Ausschussvorsitzende(r)

Herr Sven Siebert

Mitglieder

Herr Thomas Scherler

Frau Claudia Katzer

Herr Stefan Radach

Frau Ruth Schaefer

Herr Volkmar Seidel

sachkundige(r) Einwohner(in)

Herr Mirko Dachroth

Herr Steffen Molks

Herr Stephan Pluskat

Herr Peter Schulze

Frau Petra von Wensierski

Verwaltung:

Bürgermeister: Herr Karsten Knobbe

Frau Bianca Hinkel

abwesend:

Herr Markus Landherr

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

- 2 Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung über eine Änderung
- 2.1 Feststellung von Ausschließungsgründen
- 3 Entscheidung über mögliche Einwendungen zur Niederschrift

- vom 02.03.2015
- 4 Mitteilungen des/der Ausschussvorsitzenden
 - 5 Mitteilungen der Verwaltung
 - 5.1 Stand Planungen der Arbeiten am jetzigen Standort der Gebrüder-Grimm-Grundschule (Tischvorlage)
 - 6 Vorstellung/Präsentation Schulneubau Oranienburg
 - 7 Auswertung der Eltern-, Lehrer- und Schulkonferenz der Gebrüder-Grimm-Schule
 - Vorstellung des pädagogischen Konzepts in Anpassung an den neuen Schulstandort
 - Anliegen der Eltern aus der in der Elternkonferenz übermittelten Punkte
 - Präsentation der Schwerpunkte aus der Schulkonferenz für den Anforderungskatalog
 - 8 Antrag Sporthalle/Sportplatznutzung Blau-Weiß Prüfung Nutzungsvertrag Sportgelände am Schulneubau durch den FSV Blau-Weiß Mahlsdorf/Waldesruh e.V.
 - 9 Projekt-Rahmenzeitplan
 - 10 Einwohnerfragestunde
 - 11 Vorbereitung der Gemeindevertreterversammlung am 11.05.2015
 - 11.1 Drucksachen
 - 11.1.1 DS 075/2015/14-19 Neubau der "Gebrüder-Grimm-Grundschule"
 - 12 Anfragen der Ausschussmitglieder
 - 13 Sonstiges

Öffentlicher Teil

1 **Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit**

Es wird die ordnungsgemäße Ladung der Sitzung festgestellt.

2 **Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung über eine Änderung**

Die Tagesordnung wurde ohne Änderungen zur Kenntnis genommen.
Herr Siebert bestimmt als Protokollantin für diese Sitzung Frau Katzer

2.1 **Feststellung von Ausschließungsgründen**

Keine

3 **Entscheidung über mögliche Einwendungen zur Niederschrift vom 02.03.2015**

- Fr. Schaefer: Zu Pkt. 2 streichen des Satzes: „Die Tagesordnung wurde mit folgenden Änderungen zur Kenntnis genommen:“
Zu Pkt. 3 Fragen von Herrn Ziebel als Anlage nicht vorhanden – streichen (siehe Anlage)
- Hr. Seidel: Zu Pkt.7 bittet um Ergänzung des Verzichts B90/Grüne auf das Mandat des stellvertr. Vorsitzenden

4

Mitteilungen des/der Ausschussvorsitzenden

Der Ausschussvorsitzende informiert über Konkretisierung der DS 075/2015/14-19

5

Mitteilungen der Verwaltung

Die Verwaltung informiert über folgenden Punkt:

5.1

Stand Planungen der Arbeiten am jetzigen Standort der Gebrüder-Grimm-Grundschule (Tischvorlage)

Hr. Seidel: Gibt es eine Grobschätzung der erforderlichen Finanzen dazu?

Hr. Knobbe: kann dazu momentan keine Aussagen machen, event. zur nächsten Sitzung, Markt bestimmt den Preis, bisher gibt es den Orientierungsrahmen Gesamtlösung 15 – 20 Mio € (Fachbereich)

6

Vorstellung/Präsentation Schulneubau Oranienburg

Hr. Siebert : informiert, dass die Präsentation durch den Verantwortlichen krankheitsbedingt nicht stattfinden kann; Vorstellung wird zum nächsten Ausschuss geplant;

zeigt Animation der Seite:

<https://www.oranienburg.de/texte/seite.php?id=212878>

es handelt für uns um ein in etwa vergleichbares Objekt; Projektstart war 2013; Baustart zum Schuljahr 2014; dreizügige Grundschule für bis zu 540 Schülern, max. 250 Hortkinder; Schule, Hort, 2Feldsporthalle; geplante Kosten 14 Mio

Hr. Knobbe: Korrektur der Kosten - Aussage auf der Internetseite: geplante Gesamtbaukosten: 17,70 Mio

7

Auswertung der Eltern-, Lehrer- und Schulkonferenz der Gebrüder-Grimm-Schule

- Vorstellung des pädagogischen Konzepts in Anpassung an den neuen Schulstandort

Hr. Siebert beantragt Rederecht für Frau Heitmann (Rektorin der Gebrüder-Grimm-Grundschule)
Abstimmung: einstimmig

Fr. Heitmann: möchte neben dem Konzept „lesende Schule“ mehr „Bewegung“ ins Schulleben bringen, deshalb zusätzlich Konzept: „Bewegte Schule“

- Bewegtes Schulleben
- Bewegter Unterricht
- Bewegte Pause

Im Land Brandenburg gab es seit der Wende die unterschiedlichsten Konzepte in Bezug auf das Großthema „Schule“; man muss darauf vorbereitet sein; Auf jeden Fall soll das bisher erarbeitete Raumbuch übertragen werden

- Anliegen der Eltern aus der in der Elternkonferenz übermittelten Punkte

Hr. Siebert: Aus der Elternkonferenz haben sich 4 Vertreter der Eltern zusammengetan und Ideen gesammelt;
Hr. Dachroth: präsentiert die entwickelten „12 Thesen zur Schulentwicklung“

- Präsentation der Schwerpunkte aus der Schulkonferenz für den Anforderungskatalog

Hr. Siebert Schüler haben viele Ideen, beteiligen sich aktiv es sollte Platz zum Zurückziehen für Schüler vorh. sein; Bolzplatz ist ein Muss, Platz zum Toben, Basketball- und Spielplatz wünschenswert; Hort – Parallelnutzung aber auch Trennung möglich machen; Schule öffnen für den Nachmittagsbereich

Fr. Schaefer Warum sollen Klassenräume 80m² Größe haben; Regelgröße 60m²?
Wie hoch werden die Klassenfrequenzen geplant?

Fr. Hinkel 1 Klasse= 20-30 Schüler; Standard 25 Schüler
6 Klassenräume sollen 80m² - mit Hortnutzung haben;
In 1. und 2. Klasse sollten die Spinde im Klassenraum sein;
keine Jacken auf dem Flur (Brandschutz)

Hr. Seidel Gibt es Flächenberechnung und Vergleich mit altem und neuem Standort?

Fr. Heitmann Geht von 70m² Regelgröße mit Teilungsmöglichkeit aus.
Hr. Siebert Bewegte Schule ist neuer Ansatz. Wie geht dieser in den Verwaltungskatalog ein?

Hr. Knobbe Neues Raumprogramm wird erstellt; neues Konzept wird darin berücksichtigt;
Gesamtflächenbedarf wird ermittelt
Zum Schluss werden Raumgrößen festgelegt.
Lösungen der Architekturbüros werden auf Inhalt, Preis und architektonische Aspekte geprüft.
Man soll sich jetzt nicht in Details verlieren.
Es sollte Multifunktionalität angestrebt werden z.B. Bibliothek auch für Bewohner vor Ort nutzbar machen.

Hr. Molks Wie wird sichergestellt, dass alles integriert wird?
Hr. Knobbe Das ist Aufgabe der Verwaltung. Vorstellung findet in der Schulkonferenz gemeinsam mit dem Hort statt;
muss als „einheitliches Bündel“ ausgeschrieben werden

Fr. Hinkel 80% der Leistungen sind bereits im alten Konzept enthalten
Fr. Heitmann bestätigt; Deckungsgleichheit vorhanden
Fr. Schaefer Kombiniertes Aula und Mensa – Bereich sollte auch für externe Benutzung möglich sein; bisher nur an Schulbedarf orientiert, Schule muss abtrennbar sein und externe Zugänge möglich

Fr. Heitmann Externe Nutzung z.B. auch durch Musik- und Sprachschule vorgesehen
Hr. Seidel Wird ein Architekturwettbewerb ausgeschrieben?
Hr. Knobbe Nein, es soll ein Vergabeverfahren für Planung und Errichtung stattfinden, beteiligten Büros werden Lösungen finden mit der Aufgabe das Gesamtkonzept zu erarbeiten, Raumbedarf wird berechnet, Höhen und Flächen sollen optimal ausgenutzt werden nach Vorgaben des Städtebaus

Hr. Siebert beantragt Rederecht für Frau Walter (Konrektorin)
Abstimmung: einstimmig

Fr. Walter Es sollte eine doppelte 2 Feldsporthalle auf 2 Ebenen geben, da 72h/Woche Sportunterricht stattfindet, in der Kernzeit haben 3 Klassen Sport, man könnte so auch ein vielfältigeres Angebot möglich machen
Fr. Hinkel Mitnutzung der Schulräumlichkeiten durch Hort, Hort sollte gleichen Stellenwert haben, im Konzept sollte berücksichtigt werden:

- Mindestgröße von 3,5m²/Schüler für den Hort
- 1.- 4.Klasse - Mischung
- Doppelnutzung der Schule nur begrenzt möglich, es gibt zeitliche Probleme z.B. Nutzung Werkraum nicht mgl., weil bis 14:45Uhr Unterricht ist und auch Werkzeuge weggeräumt werden müssen
- 6 Klassenräume für Hausaufgaben
- Mitnutzung Aula, Mediathek, Gymnastikraum
- Schulhofgröße bzw. Gestaltung –Lärmbelästigung durch Hortkinder für den Unterricht (bis 7. Stunde)
- Hort auf mehreren Etagen möglich, auf 4 Etagen nicht günstig aber machbar

Konzept der Schule muss mit Konzept Hort im Einklang sein

8 Antrag Sporthalle/Sportplatznutzung Blau-Weiß Prüfung Nutzungsvertrag Sportgelände am Schulneubau durch den FSV Blau-Weiß Mahlsdorf/Waldesruh e.V.

Hr. Siebert beantragt Rederecht für Herrn Felgner
Abstimmung: einstimmig

Hr. Felgner Verein Blau-Weiß ist gern bereit, das Defizit beim Nicht-Vorhandensein von Fußballvereinen in Hönow auszugleichen, sich bei der Entwicklung zu engagieren; hat jedoch Bedenken, was die Alternativlösung zum Vereinsanbau in Waldesruh angeht, das Gelände in Waldesruh wird gebraucht, die Kapazitäten dort dürfen nicht beseitigt werden, das Objekt ist dringend ausbaubedürftig, der Aufbau in Waldesruh braucht dringend eine Lösung, Hönow – ist ein interessantes Angebot

- Ja – zur Prüfung, das Sportgelände nutzen zu können
- Nein - es ist keine Alternative

- Hr. Schulze Verein sollte nicht ausgebremst werden.
Zum Bolzplatzurteil gibt es eine neue Entwicklung (Hamburg).
Abwägung hat das Ergebnis, dass nur Kinder bis 14 Jahre
außerhalb des Schulbetriebes spielen dürfen
- Fr. Schaefer in der Sportentwicklungskonzeption Hoppegarten ist ein
großer Sportplatz gefordert
es gibt zu wenig Hallenkapazitäten bezogen auf die
Bevölkerungszahl
lehnt Antrag ab
- Hr. Scherler Verein engagiert sich zu wenig in Hoppegarten!
Hr. Felgner Verein engagiert sich gern in allen Ortsteilen
Hallennutzung in Hoppegarten soll weiter ausgebaut werden,
Bedarf wird nicht gedeckt;
erwähnt in diesem Zusammenhang die Problematik des
ÖPNV.
Weist nochmals darauf hin, dass der Anbau damit nichts zu
tun hat, es werden dringend Umkleideräume und
Sanitäreinrichtungen gebraucht
- Hr. Scherler sagt, der Antrag wäre in diesem Sinne gemeint: Unterstützung
der neu zu bildenden Vereine, nicht Aufgeben des Standortes
Waldesruh
- Hr. Knobbe Sportanlagen der neuen Schule sollen durch Vereine genutzt
werden können, Bildung von Vereinen durch Kinder bzw.
Bevölkerung aus Hönow, für neuen Fußballverein muss
vernünftige Nutzung möglich sein, dabei wird die
Unterstützung vorhandener Vereine dringend gebraucht
- Hr. Scherler Fordert rechtzeitiges Nachdenken über Vereinsnutzung auf 2
Ebenen der Sporthalle
- Hr. Seidel Gespräche mit vorh. Vereinen sind notwendig, damit Fehler,
die an der Lenné-OS gemacht wurden, vermieden werden
- Hr. Radach Anforderungen an Spielstätten sind einzuhalten

9

Projekt-Rahmenzeitplan

- Hr. Knobbe Es soll Gesamtvergabe erfolgen unter (notwendiger) Prüfung
der Wirtschaftlichkeit, Planung und Ausführung in einer Hand
Möglicher Zeitplan:
- Im Mai 2015 sollte der Grundsatzbeschluss vorliegen
mit Doppelnutzung Ortsteilzentrum
 - (letzte GV vor Sommerpause 06.07.2015)
 - Ende der Ausschreibung Sept. 2015
 - Ca. 5 Monate Planungszeit
 - Februar 2016 Vorlage der Angebote
 - März 2016 Vergabebeschluss
 - Frühsommer 2016 Einreichung der Bauunterlagen
 - 6 Monate Genehmigungsphase 12/2016
 - Baubeginn 2017
 - Fertigstellung Sommer 2018?
 - Umzug wahrscheinlich 2019
- Umzug der Schule erst nach **kompletter Fertigstellung**,
kein gleitender Übergang möglich

Hr. Siebert
Hr. Knobbe
Hr. Pluskat
Hr. Knobbe
Hr. Seidel
Hr. Knobbe

Wie erfolgt Vergabe?
Planung + Ausführung wird zusammen ausgeschrieben
Möchte, dass Systembauweise mit einbezogen wird.
Ja, wurde beim letzten Mal auch berücksichtigt.
Wirtschaftlichkeitsprüfung nicht außer Acht lassen!
Dazu besteht Verpflichtung!

10

Einwohnerfragestunde

Fr. Michaelis
Schulkonferenzvors.
Hr. Knobbe

Bis zum Umzug werden 4 Jahre vergehen. Bleibt die alte Sporthalle im jetzigen Zustand?
Investitionen für Sicherheit werden nicht ausgeschlossen, wird im Gesamtumfang berücksichtigt, ebenso wird der Brandschutz realisiert.
Investition in Sporthalle für nächstes Haushaltsjahr 2016 geplant

Hr. Schulze

Instandhaltung notwendig,
Weiternutzung der Sporthalle ein Muss, weil zu wenig Sporthallen dennoch vorhanden sein werden.

Hr. Knobbe

Keine Sporthalle wird abgerissen.

11

Vorbereitung der Gemeindevertretersitzung am 11.05.2015

11.1

Drucksachen

11.1.1

DS 075/2015/14-19

Hr. Knobbe

Neubau der "Gebrüder-Grimm-Grundschule"

Doppelfeldhalle ändern in doppelte 2 Feldhalle (Muster in Hellersdorf – Kolibri – Grundschule);
Präzisierung der Nutzungsarten;
Wirtschaftlichkeitsuntersuchung;
Es besteht kein Bedarf an einem großen Fußballplatz an der Schule.

Hr. Dachroth

Hr. Knobbe
Hr. Siebert
Fr. Hinkel

Dafür wäre andere Fläche in Hönow möglich
Wird die neue Schule komplett 4zünftig gebaut?
Es geht um komplette Vierzügigkeit;

Hr. Knobbe
Fr. Hinkel

Ausgangspunkt 20 Klassen, 2 Vorhalträume,
Vorteil Schule + Hort nutzen Räume gemeinsam

Hr. Radach

Mindestanforderungen stehen fest
Decken sich mit Raumprogrammempfehlungen für Grundschulen

Fr. Hinkel
Hr. Pluskat
Hr. Knobbe

Sportplatz sollte nur für Schulzwecke dienen nicht für Vereinssport

Vorgesehen ist eine Kleinspielfeldfläche
Wäre die Fläche für einen großen Sportplatz vorhanden?
Es nützt kein großer Fußballplatz an dieser Stelle, wenn er nur für Schulzwecke dienen würde.

Hr. Siebert
Hr. Radach

Das Risiko der Nichtnutzbarkeit ist zu hoch am neuen Schulstandort!

Fläche hinter dem HEP wäre für entsprechende Nutzung geeignet.

Wäre eine Kompromisslösung denkbar?
Bestätigt Standort hinter dem HEP

Hr. Seidel Man muss sich an Gegebenheiten orientieren.
Überprüfung der Nachnutzung der Sporthalle auf
Wirtschaftlichkeit!
Hr. Siebert Bittet um Abstimmung der DS 075/2015/14-19

Abstimmung: 5xja; 0xnein; 1xEnthaltung

12

Anfragen der Ausschussmitglieder

Hr. Seidel Wird jemand von der Bauleitung während der Planung und
Bauzeit in Ausschusssitzungen anwesend sein?
Hr. Knobbe Ja, das ist vorgesehen.
Hr. Dachroth bittet um Kostenanalyse des Sportplatzes; man sollte großen
Sportplatz nicht absolut verwerfen
Hr. Knobbe Sportplatzgröße hängt auch vom Gesamtkonzept ab, wie viel
Platz dafür übrig bleibt;
Es bedeutet auch Einengung der Gesamtanlage, wenn man
vom großen Sportplatz ausgeht

13

Nichts

Sonstiges

Sven Siebert
Vorsitzender
zeitweiliger Ausschuss für den
Schulneubau

Claudia Katzer
Protokoll